



Carsten Karthaus  
Meisenweg 25  
71083 Herrenberg  
Tel.: 0160 54 59 619  
carsten.karthaus@svw.info

Carsten Karthaus, Meisenweg 25, 71083 Herrenberg

**6. September 2021**

An das  
Präsidium des  
Deutschen Schachbundes

### **Ein Leben für das Breitenschach: Ehrung für das Lebenswerk von Walter Pungartnik**

Liebes Präsidium,

hiermit möchte ich Ihnen Walter Pungartnik für eine Ehrung für sein Lebenswerk vorschlagen. Gemäß DSB-Ehrenordnung bringe ich, im Namen des Schachverbandes Württemberg (SVW), diesen Vorschlag gegenüber dem Präsidium zum Ausdruck. Der SVW würde sich außerordentlich freuen, wenn Ihr unserem Vorschlag folgt und die Ehrung für das Lebenswerk beim außerordentlichen Bundeskongress am 09.10.2021 beantragt.

#### **Zur Person Walter Pungartnik in Kürze:**

Jahrgang 1940, in Leoben in der Steiermark geboren, hat das Schachspiel mit ca. elf Jahren in der Schule, heutzutage „Schach-AG“ genannt, erlernt. Seit 1961 lebt der geborene Österreicher in Deutschland und ist seit 1972 deutscher Staatsbürger. 1966 hat der Bazillus Schach nach seinen eigenen Worten *„wieder zugeschlagen und seitdem war ich wieder Mitglied in mehreren Schachvereinen, ab 1976 bei der SVG Vaihingen/Enz in Württemberg, deren 1. Vorsitzender ich von 1978 bis 1997 war“*<sup>1</sup> und deren Mitglied er heute immer noch ist. Etwa um 1984 fand Walter Pungartnik durch eine Ausbildungsmaßnahme Zugang zum Schachverband Württemberg (SVW) und wurde 1987 zum Breitenschachreferent des SVW und im gleichen Jahr zum Referenten für Breitenschach im Bezirk Unterland gewählt. Seit 1991 arbeitet er parallel als Vizepräsident im SVW-Präsidium mit. Auch die Arbeit im Deutschen Schachbund (DSB) ist ihm seit 1988 nicht ganz unbekannt, da er seit dieser Zeit, in der Kommission Breitenschach mit an Bord war. 2011 bis 2015 war Walter Breitenschachreferent beim DSB. Bis Juni 2021 war er im Amt als Vizepräsident

<sup>1</sup> [Walter Pungartnik, Referent Breitenschach - Deutscher Schachbund - Schach in Deutschland](#)



und Breitenschachreferent. 34 Jahre Breitenschachreferent und 30 Jahre Vizepräsident sind 64 Jahre Ehrenamt.

### Ehrenamtlicher Lebenslauf

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle die chronologische Entwicklung von Walters Lebenswerk geben, indem wir auf die letzten 34 Jahre zurückblicken. Wir beginnen mit einem Bild (Walter in der Hocke, zweiter von rechts) aus dem Jahre 1984 von den Teilnehmern des ersten Führungsseminars im SVW, zum Thema: „*Beitritt und Integration der Schachvereine in den Württembergischen Landessportbund (WLSB)*“ (ROCHADE 06/1984). Damals wusste Walter noch nicht, dass er die Beziehungen zum WLSB 30 Jahre lang pflegen würde. Horst Metzling und Heinz Hohlfeld waren bei diesem Seminar zu Gast. Damals betrug der Mitgliedsbeitrag im SVW für ein Mitglied noch 6 DM, heute 12 €. Eine Zeit in der ich noch nicht einmal geboren war.



Beim Verbandstag 1987 wurde Walter Pungartnik erstmals zum Breitenschachreferent und 1991 als Vizepräsident im SVW gewählt. Beide Ämter hatte er bis zum Verbandstag 2021 inne und hat diese in 34 Jahren stets mit sehr viel Leidenschaft, Herzblut und Engagement ausgeübt. In dieser Zeit ist viel passiert und wir können nur einen Teil darstellen,



daher greifen wir aus einigen Jahren ein paar Highlights heraus, um aufzuzeigen, wie Walter das heutige Breitenschach über Jahrzehnte entwickelte.

Seine Arbeit begann mit dem ersten Tag im Amt. Bereits in der ersten Ausgabe der Zeitschrift Rochade Württemberg nach seiner Wahl schrieb Walter einen Aufruf: *„Wichtiger Aufruf an alle Schachvereine bzw. Breiten- und Freizeitsportreferenten. Bezüglich einer aktiven Mitgliederwerbung sollte sich jeder Verein mindestens einmal im Jahr an der SCHACH-TREFF-Aktion des Deutschen Schachbundes beteiligen. Im Vordergrund sollten dabei Schachaktionen für Freizeitschachspieler bzw. Nichtschachmitglieder stehen.“* (ROCHADE 07/1987). Durch die Förderung der SCHACH-TREFF Aktionen konnte Walter viele Vereine zur Öffentlichkeitsarbeit motivieren. In 30 Jahren wurde so sicherlich eine dreistellige Zahl an Aktionen, pro Jahr sicherlich 6 bis 8, gefördert.

Nach über 34 Jahren als Breitenschachreferent schreibt Walter im Newsletter, dem Nachfolger der Rochade als Verkündungsorgan: Ich und das Präsidium suchen *„... einen Nachfolger als Breitenschachreferent - eigentlich ein Traumjob für einen selbständigen Funktionär! Warum ein Traumjob? Es ist eine der wenigen Funktionärstätigkeiten im Verband, bei dem Sie wirklich sehr frei und selbstständig innerhalb Ihres SVW-Budgets agieren und entscheiden können und bei dem sich kaum ein anderer Funktionär einmisch“* (NEWSLETTER 06/2021). Diese 2 Zitate zeigen bereits, für Walter war es in der gesamten Zeit sein Traumjob, bis zum letzten Tag. Für die Zeit dazwischen darf ich Ihnen aber auch noch einige Beispiele geben, die das außergewöhnliche Engagement von Walter widerspiegeln.

1988 bot er ein Informationsseminar über Breiten- und Freizeitschach an (ROCHADE 11/1988). Für Schulschach-Gruppen die nicht von der Sportförderung „Kooperation Schule-Verein“ des WLSB bezuschusst wurden, hatte Walter sich 1989 ein Herz gefasst und im SVW ein Zuschussprogramm mit 100 DM pro Gruppe aufgelegt. Eine Fördermaßnahme die bis heute besteht. Diese Förderung lag ihm persönlich am Herzen, da er selbst über das Schulschach zum Schachsport kam.

1989 wurde der erste Journalistenpreis vergeben, eine Ehrung die Walter mit dem Breitensportreferenten aus dem Bezirk Alb-Schwarzwald Georg Söllner entwickelte und die bis heute 31-mal verliehen wurde. Der Preis geht an Journalisten und Redakteure bei Zeitungen die viel über den Schachsport schreiben und die lokalen Vereine bei einer positiven Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.



1991 veranstaltete Walter gemeinsam mit dem badischen Schachverband ein Seminar mit dem Titel: *„20% Mitgliedersteigerung in jedem Schachverein?“*. In der Ausschreibung schrieb der Referent Walter selbstbewusst: *„Sie halten 20% Mitgliederzuwachs pro Verein für unrealistisch? Lassen Sie sich überzeugen besuchen Sie dieses Seminar und Sie werden feststellen daß dies für einen aktiven Schachverein durchaus erreichbar ist“* (ROCHADE 09/1991). Das Thema Mitgliedergewinnung stand sehr früh bei ihm auf der Tagesordnung. Scheinbar nebenbei veranstaltete er mit seinem Verein auch noch das Schnellschachturnier „Kaltenstein – Open“ ab 1991, das mindestens sechs Mal ausgerichtet wurde.

Gemeinsam mit dem DSB und dem WLSB hatte Walter einige Vereine gefunden die ein *„TRIMM-Festival“* ausrichteten, eine Veranstaltung, woran mehrere Sportarten sich präsentieren konnten, unter anderem z. B. 1989 in Esslingen oder 1991 in Schwäbisch Gmünd (ROCHADE 10/1991).

Als Vizepräsident (ab 1991) war er für die Vereine und den, von ihm sogenannten Vereinsservice zuständig. 1992 (ROCHADE 02/1992) findet sich ein Artikel, worin er einem neugegründeten Verein 200 DM Förderung als Starthilfe in Aussicht stellt. Auch diese Art der Vereinsförderung wurde viele Jahre aufrechterhalten. Um sein Wissen und seine Erfahrung mit den Vereinen zu teilen, führte er 1992 ein „Breiten- und Freizeitseminar“ (ROCHADE 08/1992) ein.

1994 lud er und sein Verein zum „Faschings - Blitz - Skat - Turnier“ (ROCHADE 02/1994) nach Vaihingen ein. 2010 entwickelte Walter dies mit den Vereinen Steinlach und Asperg weiter zum „SKACH 2010“ Turnier (ROCHADE 04/2010). In diesen Jahren wurden unterschiedliche Konzepte diskutiert, um ein Schachangebot speziell für Hobbyspieler im SVW auszuarbeiten. Dies fußte auf Aussagen des DSB, wonach: *„der Übergang von Freizeit-, Breiten- und Spitzensport wird in Zukunft gleitender, vermischter sein müssen als heute“* (ROCHADE 10/1994). Insbesondere die offene Württembergische Familienmeisterschaft (heute die Baden-Württembergische Familienmeisterschaft) ist daraus hervorgegangen. Es zeigt sich, dass vieles von dem was Walter begonnen hat bis heute besteht, doch damals hat niemand von Nachhaltig gesprochen. Aus heutiger Sicht kann man sagen sehr vieles von dem was Walter erschaffen hat, war und ist bis heute nachhaltig.

1995 erkannte Walter: *„Die meisten Sportarten tragen ganz selbstverständlich bei öffentlichen Veranstaltungen werbewirksame, vereinspezifische Sportkleidung oder Sporttrikots“*



(ROCHADE 08/1995). Sogleich wurde eine „Schach T-Shirt Werbeaktion mit SVW-Unterstützung“ eingeführt, die Vereine bei der Anschaffung von Trikots finanziell unterstützt. Um die Öffentlichkeitsarbeit zu ermöglichen und Auftritte zu organisieren, erstellte Walter auch wie selbstverständlich das dazu nötige Werbematerial, Fahnen, Banner, Beachflags, Flyer, Schlüsselanhänger und vieles mehr. Natürlich hat Walter all dies nie allein gemacht, aber man konnte ihn machen lassen. Man kann ihm blind vertrauen. Er hat es immer geschafft Mitstreiter für seine Sache zu finden und das ist sicherlich ein Geheimnis, wie es ihm gelang über so lange Zeit so erfolgreich zu sein.

Für 1996 gab es von Walter einen Aufruf zu einer „Aktion zur Mitgliedersteigerung“ (ROCHADE 12/1996). Damit der Bezirk Unterland den um 60 Mitglieder stärkeren Bezirk Stuttgart überholen kann. Dazu sollen die Vereine fleißig Mitglieder gewinnen und dem erfolgreichsten Verein wurde ein Preis in Aussicht gestellt. Heute zu Tage würde man so etwas wohl ein „Challenge“ nennen. Walter war seiner Zeit immer voraus. Auch wenn am Ende 18 Mitglieder fehlten, gab es doch ein Mitgliederplus von 6% im Unterland.

1997 schrieb er einen Verbandswettbewerb unter dem Motto „Frauen-Power-Am-Brett“ (ROCHADE 07/1997) aus und es waren Vereine gesucht die mit besonderem Engagement und Einsatz Maßnahmen zur Förderung von Frauen – und/oder Mädchen – Schach erarbeitet und umgesetzt haben. Für Vereine, die ein Jubiläum feiern, wurde von ihm ein Jubiläumszuschuss eingeführt, wenn es Aktivitäten für dieses Jubiläum gab. Auch das Jubiläumszuschussprogramm besteht bis heute.

Ab 1998 wurden gemeinsam mit dem DSB Stützpunktvereine für die Abnahme des Sportabzeichens gesucht und dieses in den Folgejahren auch abgenommen.

Bei der im Jahr 2000 veröffentlichten, bis heute aktuellen dritten Auflage der Broschüre „Schachverein im Rampenlicht“<sup>2</sup> des DSB, ist Walter als Mitarbeiter genannt.

Ab 2000 fasste Walter die Aktivitäten im Bereich Breitenschach im SVW-Service zusammen. Dieser bis heute bestehenden Vereinsservice unterstützt die Vereine mit zahlreichen Angeboten: Jubiläumszuschuss, Möglichkeiten zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit mit SCHACH-TREFFS, Fördermöglichkeiten für Hobbyturniere, Förderung von speziellen Fördergruppen, Journalistenpreis, Schachkurse für Anfänger und vieles mehr. Dazu gab es

---

<sup>2</sup> [Schachverein im Rampenlicht – Wir verkaufen Schach! \(deutsche-schachjugend.de\)](http://deutsche-schachjugend.de)



auch ausgewählte Anregungen und Hinweise für die Schachvereine in der Rochade. Es gab Sonderpreise für besondere Breitenschachaktionen, Vereinsgründungen usw. Aktionen des DSB und WLSB, wie z. B. DSB Qualitätssiegel, TOP-Schachverein, Kooperation Schule-Verein wurden permanent bekannt gemacht. Ein Teil des Vereinsservices war die Verbindung zum WLSB, die er 1984 mit auf den Weg brachte. Beim Thema Versicherungen und Zuschüsse, insbesondere für Nichtmitglieder setzte sich Walter immer ein für den Schachsport und unsere Vereine ein und gab wichtige Änderungen an die Vereine weiter.

Walter veranstaltete aber nicht nur mit den Vereinen gemeinsam die SCHACH-TREFF Aktionen, sondern auch für den SVW, z. B. im Stuttgarter Hauptbahnhof bei der FAN-STATION TOUR 1998 (ROCHADE 11/1998) oder beim Stuttgarter Stadionfest (ROCHADE 07/2001) oder in der Stuttgarter Bibliothek.

2001 war er an der Organisation des Events „*Rechts und Links vom Neckar*“ beteiligt, was mit 4768 (ROCHADE 08/2001) Teilnehmenden zum damals größten Turnier der Welt und zum Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde wurde.

2003 veranstaltete Walter erstmals einen Schachtreff auf der Spielmesse in Stuttgart. 4 Tage lang präsentierte sich der SVW. Zur Überraschung von Walter wurde es „... *ein voller Erfolg*“ (Rochade 12/2003). „*Der Schachlösewettbewerb mit einem einfachen, aber sehr originellen "Einzügern" für Anfänger und Hobbyspieler, war fast ständig von heftig diskutierenden Besuchern umlagert, jeder wusste natürlich den "richtigen Zug", der sich dann aber meistens doch als "falsch" herausstellte. In der Regel wurde dann sehr oft, nach gemeinschaftlichen Beratungen und Tipps von Walter, doch noch die richtige Lösung gefunden*“ (ROCHADE 12/2003). Seither ist die Spielmesse ein fester Bestandteil des SVW Terminkalenders und stets ein Erfolg und der Garant dafür war Walter. Ebenfalls 2003 nahm Walter mit einem Schachstand auf dem Kinder- und Jugendfestival gemeinsam mit der Württembergischen Schachjugend (WSJ) teil, auch zum ersten Mal und auch heute ist der SVW noch immer jährlich dabei. 2003 brachte er die DSB-Broschüre „*Der Schachverein im Blickpunkt*“<sup>3</sup> heraus, über alles was zum Breitenschach dazu gehört. Auch die Werbung für den Tag des Schachs kam ab 2003 hinzu.

2004 wurde eine Auszeichnungsmöglichkeit für Übungsleiter des Monats geschaffen. Ebenfalls 2004 begannen die vertieften Gespräche zur Zusammenarbeit der zwei

---

<sup>3</sup> [Breitenschach3 \(schachbund.de\)](http://schachbund3.de)



Verbände Baden und Württemberg (ROCHADE 08/2004) auch hier setzte sich Walter für einen gemeinsamen Schachverband Baden-Württemberg ein und so ließ er sich in der Projektgruppe „Organisationsstruktur“ aufstellen.

Die Ergebnisse dieser Arbeit stellte er 2006 vor. Er war ein Führungssprecher der Fusion und setzte sich stark für diese ein und schilderte die sportpolitischen und verbandsspezifischen Gründe (ROCHADE 03/2006) und versuchte die Menschen auf Informationsveranstaltungen hierfür zu werben.

Ab 2007 wurde auch verstärkt die Werbung für den WLSB und die württembergische Sportjugend (wsj) aufgenommen, so z. B. für die Aktion „Vorbilder“. Auch ein Dienstleistungsangebot für beratende Gespräche für Vereine und Bezirksinformationen hat Walter angeboten und häufig durchgeführt.

2010 zum 100-jährigen Jubiläum des SVW führte Walter den Regio-Cup und das Promiturnier ein (ROCHADE 09/2010). Beim Regio-Cup treten in einem Finalwettkampf die besten württembergischen U16-Jugendspieler aus jedem Schachbezirk gegeneinander an, um den Gesamtsieger, zu ermitteln. Das Promiturnier ist eine Veranstaltung wo Jugendliche ein Tandemgespann mit einem Promi aus Politik, Kommune, Wirtschaft, Sport oder aus dem öffentlichen Leben bilden und gemeinsam ein Turnier bestreiten. Sie bilden somit 2-er Mannschaften, die dann gegeneinander zum Vergleichskampf antreten. Diese öffentliche Veranstaltung steht unter dem Motto „Prominente und Kids halten zusammen“. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Verbände Baden und Württemberg wurde die Familienmeisterschaft zur 1. Offenen Baden-Württembergischen Meisterschaft ausgebaut. Dieses Turnier war Walter immer Herzensangelegenheit (ROCHADE 09/2010) und auch so besteht es noch bis heute. Beim Festakt zum 100-jährigen Bestehen (ROCHADE 09/2010) gab es viele Ehrungen für Einzelmitglieder und wer könnte hier besser als Laudator fungieren als Walter. Bei diesem Festakt hielt Walter zudem einen hochphilosophischen und damit anstrengenden Vortrag "*Schach als geistige Anregung*". Gähnen, Langeweile und Stirnrünzeln hatten keine Chance, denn sein "Matt in einem Zug!", von der Spielemesse, riss die Zuschauer förmlich von den Sitzen. „Der österreichische „Hiasl“ mit seinem "Tiroler Hut", siehe Bild, den Pungartnik liebevoll "Pumpernickel" nannte, suchte verzweifelt den Lösungszug, konnte ihn aber trotz Hilfestellung bis zum Schluss nicht finden. Amüsant: Pungartnik spielte nicht nur sich, sondern auch den hilflos umherziehenden "Hiasl" mit



*urkomischem Original-steirischem Dialekt. Brüllen musste man vor Lachen, wenn er wieder aufsetzte: "Jetzt hob i's. 1.Dg2 - jetzt is es mott!" - "Leider wieder nix, Herr Pumpernickel. Ich geb Ihnen noch einen Tipp!" Aber auch eine Geldwette konnte dem bedauernswerten "Steinitz-Fan" aus dem Nachbarland nicht auf die richtige Spur bringen. "Die FIDE erlaubt diesen Zug nicht!" - "I loss mer doch net von einer Frau diesen Zug verbieten!" Ein Gag jagte den nächsten, bis Pungartnik die Lösung 1.bxSa8# bekannt gab und damit endlich die Erlösung des gespielten Spielmessegasts mit Tirolerhut besorgte" (ROCHADE 09/2010).*



Zum 70. Geburtstag von Walter schrieb der damalige Präsident Bernhard Mehrer: „..., dass unser Schachverband Württemberg heute so gut dasteht, verdanken wir in hohem Maße Dir und Deinem Einsatz“ (ROCHADE 12/2010).



Im Juni 2011 wurde Walter zum Breitenschachreferent des DSB gewählt. Dieses Amt begleitete er vier Jahre bis 2015. Bereits zuvor war er in der Breitenschachkommission aktiv gewesen und so wurde er kurzerhand, nachdem Ralf Schreiber nicht mehr kandidierte per Telefon während des Kongresses gefragt, ob er kandidieren würde. Damit sein geliebtes Breitenschach nicht verwaist bleibt, sprang er in die Bresche. Als den „... zweiten Schwerpunkt sehe ich eine verbesserte Vereinsberatung durch den DSB mit dem Überbegriff „Der DSB-Vereins-Service“. Selbst sagt Walter *„Die beste Werbung für SCHACH sind alle schachlichen und außerschachlichen Aktionen, die SCHACH im Allgemein oder einen Schachverein im Speziellen, für eine breite Öffentlichkeit attraktiv, interessant und bekannt machen. Dieser Grundsatz sollte sowohl im Verein als auch bis hin zum DSB konsequent umgesetzt werden“*<sup>4</sup>. Walter hat dies auf allen Ebenen getan, im Verein, im Bezirk, auf Verbandsebene und auf Bundesebene und hatte auf all diesen Ebenen das Amt des Referenten für Breitenschach inne. Eine hohe Auszeichnung erhielt Walter Pungartnik, bereits Inhaber der goldenen Ehrennadel des SVW und der Ehrenurkunde des DSB in Magdeburg, dort bekam er den Breitensport-Ehrenpreis des DSB - ein herrlicher Glaspokal - überreicht (ROCHADE 08/2011). Thomas Wiedmann demonstrierte in seiner Laudatio eindrucksvoll, warum es genau den Richtigen getroffen hat. Pungartnik ist nicht nur seit 20 Jahren Vizepräsident des SVW und Hans-Dampf in allen Gassen, wenn es um den unermüdlichen Einsatz für den Breitensport geht. Ab 2011 wurde die DSAM auch in Aalen ausgetragen, welche ja in den Breitenschachbereich des DSB und damit Walters Zuständigkeit viel.

2012, 2013 und 2014 unterstützte Walter die Aktion „Verein des Jahres“ des DSB und tatsächlich der SC Murrhardt wurde 2014 (ROCHADE 07/2014) mit dieser Auszeichnung in Württemberg geehrt. Ab 2013 kam zu der Werbung auch noch die Ankündigungen des Deutschland-Cups hinzu.

2015 erhielt er auch die silberne Ehrennadel des DSB. Zu seinem 75. Geburtstag schrieb Präsident Armin Winkler: „Er ist nicht nur im SVW sondern auch im DSB eine Vorzeigefigur in Sachen Werbung für das Breitenschach. Sehr viele seiner zahlreichen Ideen wurden im Schachverband und sogar bundesweit umgesetzt.“ (ROCHADE 11/2015)

---

<sup>4</sup> [Walter Pungartnik, Referent Breitenschach - Deutscher Schachbund - Schach in Deutschland](#)



## Präsident

2016 führte er mit der Deutschen Schachjugend (DSJ) gemeinsam das erste „Breitenschachpatent“ in Deutschland durch. Walter Pungartnik, einer der Pioniere des Breitenschachs, berichtete aus seinem reichen Erfahrungsschatz. Dabei betonte Walter, dass Breitenschach und Jugendschach Hand in Hand gehen (ROCHADE 04/2016).

2017 unterstützte er das 2-tägige Schachevent des SK Sontheim/Brenz mit einem Schachstand. Ab 2017 kam auch die Werbung für die Förderung des WLSB „Kooperation Kindergarten-Verein“ hinzu.

2019 stand das Breitenschach im Rahmen der Bundesgartenschau (BUGA) in Heilbronn. *„Mit Unterstützung des Breitenschachressort des VW durch Walter Pungartnik, hat Reiner Scholte vom Heilbronner SV die Hauptorganisation dieses Schachtreffs übernommen und mit einigen engagierten Schachvereinen, wie dem Heilbronner SV, den SF Heilbronn-Biberach 1978, SV 23 Böckingen, SV Ivanchuk HN und SC Neckarsulm ein umfangreiches Schachangebot für die Besucher auf die Beine gestellt“* (ROCHADE 07/2019). In Summe konnten mehr als 77 Einzelveranstaltungen durchgeführt werden. Ein Wahnsinn! Die Aktionen von GM Sebastian Siebrecht „Faszination Schach“ (ROCHADE 02/2019) unterstützte Walter mit einem Besuch und einem Schachstand, um für die Vereine und den SVW Werbung zu machen. Auf dem Verbandstag 2019 wurde Walter **einstimmig** und stehenden Ovationen zum Ehrenmitglied des SVW gewählt. „Er ist ein leidenschaftlicher Vorkämpfer für das Ehrenamt und uns mit seinem Engagement ein großes Vorbild“ (Zitat aus dem Antrag auf Ehrenmitgliedschaft).

2020 war ein bitteres Jahr für das Breitenschach, da aufgrund der Pandemie kaum eine Veranstaltung stattfinden konnte.

Am Verbandstag 2021 trat Walter nicht mehr zur Wahl an. Seine Arbeit begann am ersten Tag und endete am letzten, denn er tat noch was er sehr gut kann und übernahm die Laudatio für den neuen Ehrenpräsident Armin Winkler, welcher zugleich die Laudatio auf Walter hielt. Die Krankheit seiner Frau, führte dazu, dass Walter sich aus dem Ehrenamt zurückzog, um für Sie da zu sein. Jetzt ist es an uns, für Ihn da zu sein und ihm diese Ehre zu erweisen.

## Besondere Leistungen

In seiner Zeit hat Walter sechs SVW-Präsidenten erlebt, eine beachtliche Anzahl. Zu seinen Hauptaufgaben während dieser langen Zeit gehörte neben der allgemeinen Mitarbeit



## Präsident

und Entscheidungen im Präsidium und Erweiterten Präsidium, der Ehrungsbereich und die Bearbeitung der Aufnahmen, Kündigungen und Auflösungen von Schachvereinen in den SVW. In den 30 Jahren seiner Amtszeit als Vizepräsident wurden 887 Ehrungen<sup>5</sup> im SVW verliehen. Natürlich hat Walter diese nicht alle selbst durchgeführt, aber die überwiegende Mehrzahl der Ehrungsanträge liefen über seinen Schreibtisch an die Geschäftsstelle. Eine ungeheure Leistung!

Er hat das Amt des Breitenschachreferenten auf allen Ebenen, vom Bezirk, über den Verband bis zum Deutschen Schachbund ausgeübt und auch in seinem Verein, wo er Vorsitzender war viele Breitenschachveranstaltungen organisiert. Trotz aller Ämter war er stets ein Referent zum „Anfassen“ und nah bei den Menschen.

Zudem hat Walter den SVW in seiner Funktion als Vizepräsident auf sehr vielen Veranstaltungen in Württemberg und Baden und darüber hinaus repräsentiert, wobei er stets ein sehr willkommener Gast war. Die gefahrenen Kilometer lassen sich nicht mehr zählen.

All dies konnten wir in der Rochade Württemberg und nachfolgend dem Newsletter Württemberg rekonstruieren, denn es verging fast keine Ausgabe von 1991 bis heute in der Walter nicht wenigstens einen Artikel selbst geschrieben hatte.

Ferner konnte Walter 2009 das Präsidium vom Beitritt des SVW zur SportRegion Stuttgart überzeugen, die uns seit über 10 Jahren beim Regio-Cup und beim Promi-Turnier bei der Stuttgarter Spielmesse mit beachtlichen finanziellen Zuschüssen unterstützten. Die stets wohlwollenden WLSB-Zuschüsse an die Vereine lagen immer so um die 30.000 bis 45.000.- €/Jahr, die Dank Walter eingeworben werden konnten.

Als Vizepräsident übernahm er auch die Analyse der Mitgliederzahlen und die Mitgliederentwicklung. Dabei hatte er immer auch besondere Gruppen im Blick und er hat immer aktiv die Entwicklung des Verbandes vorangetrieben und die Mitgliederzahlen haben sich positiv entwickelt.

Walter hat durch sein langjähriges Wirken, durch seine Programme, Aktionen, Preise, Vereins-Service, Zuschüsse, Familienmeisterschaft, Promi-Turnier und Regio-Cup, Spielmesse, ..., alles was durch Beispiele hier aufgeführt wurde, in und für Deutschland definiert, was Breitenschach bedeutet. Er hat erarbeitet, was Breitenschach heute im SVW

---

<sup>5</sup> [Ehrungen-Stand-Januar-2021.pdf \(svw.info\)](#)



Präsident

und auch im DSB ausmacht. Vieles, wenn auch nicht alles, besteht heute noch und wird fortgeführt. Er hat dadurch viele Menschen zum Schach gebracht und beim Schach gehalten. Er hat sein Leben dem Schach, insbesondere dem Breitenschach gewidmet. Es war ein Leben für das Breitenschach. All das ist sein Lebenswerk!

Ich persönlich durfte Walter schon früh erleben, nämlich bei einer Spielmesse und seiner Showeinlage als „Hiasl“. Walter schafft es immer wieder Menschen für unseren Sport zu begeistern. Später als ich 2015 Verbandsspielleiter wurde, durfte ich dann gemeinsam mit ihm arbeiten. Mir persönlich war es immer eine Freude und ich hatte mit ihm meist einen Unterstützer in der Sache und so haben wir gemeinsam einige Anträge und Änderungen auf den Weg gebracht, wofür ich ihm stets dankbar bin.

Walter ist überaus zuverlässig, engagiert, loyal und zugleich ein Teamplayer im Ehrenamt. Walter war die Weiterentwicklung stets ein wichtiges Anliegen und so war er aufgeschlossen für neue Themen und hat die Entwicklungen im Spielbetrieb als Vizepräsident stets positiv begleitet. Walter hat bei seinen Entwicklungen immer Mut und Haltung bewiesen. In kritischen Auseinandersetzungen fand er immer Respekt und Anerkennung für Ehrenamtliche mit anderer Meinung. All das macht ihn in unseren Augen zu einem wirklichen Vorbild.

Wir sind davon überzeugt, dass Walter Pungartnik sich durch langjährige herausragende Leistungen, Erfolge und Verdienste auf allen Ebenen für den Schachsport in Deutschland verdient gemacht hat. Wir hoffen Sie mit diesem Schreiben ebenfalls davon überzeugen zu können.

Wir – ich denke für den gesamten SVW sprechen zu dürfen - würden uns sehr freuen, wenn das DSB-Präsidium die Wahl beim Bundeskongress beantragt und der DSB-Bundeskongress Walter Pungartnik für sein Lebenswerk mit der „Bundesmedaille für Verdienste um den Schachsport in Deutschland“ ausgezeichnet. Es wäre der gelungene Höhepunkt in einem außerordentlich engagierten Leben für das Breitenschach in ganz Deutschland.

Auf Ihre Rückmeldung freuen wir uns sehr und verbleiben bis dahin

Mit freundlichem Gruß

Carsten Karthaus, Präsident Schachverband Württemberg